

VERANSTALTUNGEN RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM IM OKTOBER 2021

Führungen durch die Sonderausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“

Ort: Ausstellung RESIST!, Treffpunkt Foyer

Donnerstag 7.10. und Donnerstag 21.10. um 18 Uhr, Dauer etwa 90 Minuten.

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat führen Mitarbeiter*innen des RJM-RESIST!-Teams durch die aktuelle Sonderausstellung. Was hat es mit den It's Yours-Räumen auf sich? Warum wurden gerade diese Aktivist*innen und Künstler*innen ausgewählt und was hat Kolonialgeschichte überhaupt noch mit uns heute zu tun?

Samstag 2.10. um 15 Uhr, Dauer etwa 90 Minuten.

Lassen Sie sich von unserer Direktorin Nanette Snoep durch die Ausstellung RESIST! führen und erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Motivation des spannenden und internationalen Projekts.

Die Führungen sind kostenfrei, bitte melden Sie sich an der Kasse jeweils vor der Führung an.

HINWEIS: Für alle Veranstaltungen und Führungen gilt neben der Maskenpflicht die 3-G-Regel.

Freitag 1.10.2021 19 Uhr

CINEMA RESIST! Space is the place

Ort: Filmforum im Museum Ludwig

Ein Film von John Coney

Besetzung: Sun Ra, Raymond Johnson, Barbara Deloney, Erika Leder, Christopher Brooks

USA 1974, Englisch mit deutschen Untertiteln, 82 Minuten

Im Rahmen der Ausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ zeigt das RJM Filme, die sich mit Widerstandsbewegungen gegen koloniale Unterdrückung beschäftigen.

“The earth cannot move without music. The earth moves in a certain rhythm, a certain sound, a certain note. When the music stops the earth will stop and everything upon it will die.” – Sun Ra
Afrofuturism meets Free Jazz... Cinema RESIST! screent das 70er Jahre Meisterwerk SPACE IS THE PLACE, ein Film der alle gängigen Genre-Konventionen sprengt. Im Kalifornien der Siebziger möchte der Schwarze Prophet Sun Ra seine Community befreien durch die Kraft der Musik, das einzig wahre intergalaktische Medium. Mit einem Raumschiff sollen Auserwählte/r den Planeten Erde verlassen, um den rassistischen gesellschaftlichen Machtverhältnissen zu entkommen.

Einführung: Aminata Estelle Diouf, Medienwissenschaftlerin, Live Speakerin RJM

Konzept & Moderation: Aurora Rodonò (Diversity Managerin RJM)

Anmeldung erwünscht unter: rjm-veranstaltungen@STADT-KOELN.DE

Eintritt frei

Dienstag 5.10.2021 19 Uhr

Überproduktion und Hyperkonsum: Wie kann Mode nachhaltiger werden?

Offener Austausch

Ort: Ausstellung RESIST!, Treffpunkt Foyer

Spätestens seit der Corona-Krise sind zu den bereits millionenfach produzierten Mengen an Kleidungsstücken weitere Tonnen an Textilien hinzugekommen, die nicht mehr verkauft werden können. Die sogenannte schnelle Mode setzt nicht nur Millionen von Näher*innen unter Druck, sie fügt auch der Umwelt erheblichen Schaden zu. Kommen Sie mit Thekla Wilkening, Pionierin bei der Entwicklung alternativer Konsummodelle, über nachhaltige Lösungen ins Gespräch.

Thekla Wilkening ist Gründerin der Kleiderei und Beraterin. Ihr erstes Buch „Das Bio-Pizza Dilemma. Der überraschende Wegweiser zu mehr Nachhaltigkeit“ erschien im Juli diesen Jahres.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de an.

Eintritt frei

Mittwoch 6.10.2021 18 Uhr

„Deutsch sein und Schwarz dazu“ - eine Hommage an Theodor Wonja Michaels Leben

Lesung, Musik und Podiumsdiskussion

Ort: Forum VHS

Theodor Wonja Michael, in der Weimarer Republik geboren, im Faschismus aufgewachsen, erlebte zugleich die unterschiedlichen Jahrzehnte der bundesdeutschen Nachkriegszeit bis in die 2000er Jahre als Deutscher und als Schwarzer, als Portier, als Schauspieler, als Politikwissenschaftler, Journalist, politischer Berater und Regierungsbeamter. Zwei Jahre nach seinem Tod erinnern ehemalige Freund*innen und Bekannten an ihn. Eine Reise in die Vergangenheit, in der die Gegenwart beleuchtet und gemeinsam eine Zukunft gestaltet wird, in der sich Black Lives in ihrer deutschen Realität voll entfalten können.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit „Köln stellt sich quer“, ISD Köln und der VHS Köln.

Eintritt frei

Donnerstag 7.10.2021 17-19 Uhr

Schulterblicke Restaurierung

Ort: Ausstellung RESIST!

Schauen Sie der Metall- und Keramikrestauratorin Birgit Depenbrock bei der Untersuchung der Benin-Objekte über die Schulter und kommen Sie mit ihr ins Gespräch.

Sonntag 10.10.2021 14-16 Uhr

Schulterblicke Restaurierung

Ort: Ausstellung RESIST!

Schauen Sie anlässlich des Europäischen Tags der Restaurierung der Restaurierungsabteilung bei der Untersuchung der Benin-Objekte über die Schulter und kommen Sie ins Gespräch.

Mittwoch 20.10.2021 18 Uhr

Lesekreis RESIST! #2 – Kolonialität verlernen

Ort: Ausstellung RESIST!, Treffpunkt Foyer

Im Rahmen der Ausstellung RESIST! Die Kunst des Widerstands, die 500 Jahre antikolonialen Widerstand in den Blick nimmt, haben die Macher*innen eine *Library of Resistance* – Bibliothek des Widerstands eingerichtet, die Bücher von Autor*innen, Theoretiker*innen versammelt, die aus einer postkolonialen Perspektive den „westlichen Kanon“ gegen den Strich bürsten. Hier finden sich Klassiker von Frantz Fanon, bell hooks, Linda Tuhiwai Smith oder Édouard Glissant sowie Bücher, Zeitschriften und Artikel, die die aktuelle Debatte um Dekolonisierung verhandeln.

Die *Library of Resistance* ist eine Art „Studierstube“, um zu lesen, Texte zu diskutieren, zu kommentieren und um neues Wissen miteinander zu produzieren. Bis Dezember 2021 finden jeden 3. Mittwoch im Monat Lesekreise statt.

bell hooks: talking back: thinking feminist, thinking black. NY & London: Routledge 2015; Erstveröffentlichung 1989. (Auszüge in englischer Sprache; Kapitel 2/3/5/16)

Im Lesekreis werden die Kapitel 2/3/5/16 besprochen, in denen bell hooks aus einer feministischen Perspektive das „Widersprechen“ als Moment von Widerstand und Empowerment analysiert. Dabei nimmt sie Unterdrückungsmechanismen in den Blick und geht der Frage nach, wie sich „White Supremacy“ (*weiße* Vorherrschaft) überwinden lässt. bell hooks, geboren am 25. September 1952 als

Gloria Watkins in Hopkinsville, Kentucky, ist eine US-amerikanische Literaturwissenschaftlerin und Aktivistin. Seit den 1970er-Jahren zählt sie zu den bedeutendsten Stimmen für Frauen- und Bürgerrechte. Sie unterrichtete u.a. an der Yale Universität und am Oberlin College und lehrt heute als Professorin am Berea College in Kentucky, USA. bell hooks ist der Name ihrer indigenen Großmutter und ihr Pseudonym.

Konzept & Moderation: Aurora Rodonò (Diversity Managerin RJM)

In deutscher und englischer Sprache.

Anmeldung unter: rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de, nach Anmeldung erhalten Sie die Textauszüge per Mail.

Eintritt frei

Donnerstag 21.10.2021 10.30 Uhr

T-Shirt-Upcycling

Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren

Treffpunkt Kasse

Im Workshop dreht sich alles um die "zweite Haut", die Kleidung, die wir tragen. Auch aus gebrauchten Kleidungsstücken lassen sich noch tolle Sachen machen! Die Jugendlichen gestalten ein "altes" T-Shirt neu und lassen sich dabei von den Mustern und Farben der Stoffe aus verschiedenen Ländern und Kulturen inspirieren. Bitte ein gebrauchtes (sauberes), unifarbenees T-Shirt mitbringen.

Kosten: 2 € Material

Anmeldung unter https://museenkoeln.de/portal/kurs_buchen.aspx?termin=36706&inst=7

Sonntag 31.10.2021 16 Uhr

60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland – Türkei! Ein Jubiläum zum Jubeln?!

Filmvorführung, Diskussion und Musik

Ort: Forum VHS

Vor 60 Jahren wurde das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei abgeschlossen. Dieses historische Ereignis wird zum Anlass, den Film „Gurbetçi Şaban / Şaban, der Fremdling“ von Kartal Tibet mit der Schauspiellegende Kemal Sunal zu zeigen. Kemal Sunal ist einer der populärsten Schauspieler und Drehbuchautoren der Türkei und ist insbesondere für seine humorvollen, gesellschaftskritischen Filme bekannt. In „Gurbetçi Şaban“ reist er, wie viele Gastarbeiter*innen, nach Deutschland, um zu arbeiten. Hier erlebt er prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse, die ihn allerdings nicht davon abschrecken, sesshaft zu werden und eine Familie gründen zu wollen.

Die Diskussion im Anschluss beleuchtet die vergangenen 60 Jahre und die Auswirkungen auf das Leben der Arbeitsmigrant*innen in Deutschland. Welche Auswirkungen hatte die Migration für die Arbeitsmigrant*innen? Welche Resilienz-Strategien und welche Widerstandskämpfe gab es? Wie sind die Betroffenen selbst mit der rassistischen Diskriminierung umgegangen und wie sieht es heute nach 60 Jahren aus?

Der Abend wird vom in Istanbul geborenen und aufgewachsenen Elektro Hafiz musikalisch begleitet. Sein Sound erinnert an die hypnotische Hochzeitsmusik, die man in den Grenzdörfern im Südosten der Türkei hört. Sound zwischen Psychedelic und Punk.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Coach e.V., Integrationshaus e.V. und Bürgerzentrum Vingst/Vingster Treff.

Anmeldung bis zum 23.10. unter workshops@ihaus.org

Eintritt frei